

Protokoll

2. Ordentliche Hauptversammlung Hospiz und Entlastungsdienst AR

Datum: Mittwoch, 8.5.2019
Zeit: 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Ort: Katholisches Pfarreizentrum Bendlehn, Speicher
Vorsitz: Sigrun Holz, Präsidentin
Protokoll: Cornelia Kühnis, C.K.

	Traktandum
1	<p>Begrüssung</p> <p>Die Präsidentin Sigrun Holz heisst rund 35 Interessierte im Namen des Vorstandes: A. Daberkow, E. Züger, I. Schmid, M. Süess und P. Baer herzlich willkommen. Sie bedankt sich für die Gastfreundschaft der Kath. Kirchgemeinde STW.</p> <p>Die Vertreterinnen und Vertreter der politischen und kirchlichen Behörden, der Heime, der Spitäler und der Spitex werden willkommen geheissen.</p> <p>Speziell begrüsst werden: Herr Werner Krüsi, Revisor Herr Ludger Hoffkamp, Seelsorger, Trauerbegleiter und Spitalclown Freiwillige Helferinnen und Helfer unseres Vereines Die Einsatzleiterinnen Angela Koller und Tamara Spycher Herr Dr. Thomas Sonderegger</p> <p>Entschuldigt haben sich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Der Gemeinderat Speicher ➤ Der Gemeinderat Urnäsch ➤ Herr Max Rüber, Altersheim Dreilinden ➤ Heinz und Ulrike Naef ➤ Herr Peter Schmid, Palliativ-Stiftung ➤ Frau Heidi Brassel, Departement Gesundheit Kt. AR <p>Weiter entschuldigen sich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Doris Engel, Vorstandsmitglied ➤ Christine Scholèr, Vorstandsmitglied ➤ Esther Furrer <p>Die Präsidentin hält fest, dass alle Anwesenden stimmberechtigt sind. Brogle Hanni und Eisenhut Köbi werden als Stimmzähler gewählt.</p>
2	<p>Protokoll</p> <p>Das Protokoll der 1. Ordentlichen Hauptversammlung vom 16. Mai 2018 wird einstimmig genehmigt und der Protokollführerin Cornelia Kühnis verdankt.</p>

3	<p>Jahresbericht der Präsidentin Sigrun Holz</p> <p>Einsatzstunden(ESS) Freiwillige:</p> <p>2015: Total 188 ESS, 129 Entlastungsdienst, 59 Sterbebegleitung/ 10 Freiwillige/ 168 h EL 2016: Total 318 ESS, 192 Entlastungsdienst, 127 Sterbebegleitung/ 11 Freiwillige/ 168 h EL 2017: Total 376 ESS, 332 Entlastungsdienst, 45 Sterbebegleitung/ 12 Freiwillige/ 111 h EL 2018: Total 781 ESS, 708 Entlastungsdienst, 73 Sterbebegleitung/ 368 h Einsatzleitung</p> <p>781 geleistete Stunden entsprechen knapp 19 vollen Arbeitswochen pro Jahr bei einer Arbeitszeit von 42 Stunden.</p> <p>Freiwillige:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Befürchtungen, im Hinterland nicht genügend FH zu finden war unbegründet. Nach der ersten Informationsveranstaltung im vergangenen Jahr mit Dr. Daniel Büche, haben sich mehrere Personen für die Freiwilligenarbeit gemeldet. 2. Der Kanton AR hat das Konzept zu Palliative Care verabschiedet und in diesem Zusammenhang die Aus- und Weiterbildung von Freiwilligen gefördert und mitfinanziert. 3. Für das Mittelland und das Hinterland werden zwei getrennte Supervisionsgruppen geführt. 4. Während des Sommerfestes im Juni 2018 konnten sich die FH und der Vorstand aus beiden Kantonsteilen bei einem „speed dating“ näher kennenlernen. 5. Erfreulich zeigt sich die Zusammenarbeit mit den Alters- und Pflegeheimen wie auch mit dem KSS Herisau. 6. Das Angebot, FH im Spital zu nutzen um Menschen auf die Stationen oder zu Untersuchungen zu begleiten, wurde nicht in Anspruch genommen. Annekäthi Daberkow, Stationsleitung KSS Herisau dankt den FH. Sie vermittelt Einsätze und ihr ist es ein grosses Anliegen, die Ressourcen von FH sinnvoll zu nutzen. Ihr ist wichtig, dass keine Personaleinsparungen auf Kosten von FH getätigt werden. 7. Im vergangenen Jahr mussten zwei Einsatzleiterinnen ersetzt werden. Mit Angela Koller und Tamara Spycher konnten zwei engagierte, sich sehr gut ergänzende Nachfolgerinnen gewonnen werden. Den beiden ein besonderes Dankeschön für ihre Arbeit. <p>Öffentlichkeitsarbeit:</p> <p>T. Spycher und Freiwillige unseres Vereines haben am Stand der palliative Ostschweiz an der OFFA mitgearbeitet. Teilnahme am Christkindlimarkt Herisau unter der Leitung von A. Koller und A. Daberkow Verschiedene Zeitungsartikel (Doppelseitig mit Foto im „Dä Herisauer“) sind erschienen.</p> <p>Der Jahresbericht der Präsidentin wird einstimmig genehmigt.</p>
4	<p>Jahresbericht des Kassiers Peter Baer</p> <p>P. Baer zeigt sich absolut erfreut über das positive Jahresergebnis. Mit den eingegangenen Spenden hat sich das Hinterland auch finanziell bestens in den neuen Verein integriert. Weiter wurde die Jahresrechnung durch die Übernahme von Kosten für Weiterbildungen durch den Kanton entlastet. Trotz gutem „Polster“ werden Spendenaufrufe und Dankesbriefe weiterhin versendet.</p> <p>P.Baer dankt den Kirchgemeinden und politischen Gemeinden für die regelmässigen Zuwendungen.</p>

	<p>Jahresrechnung 2018 Bei einem Gesamtertrag von CHF 44'657.12 und einem Aufwand von CHF 24'421.05 resultiert ein Gewinn von CHF 20'236.07</p> <p>Budget 2019 Wird von Peter Baer mit einem Plus von CHF 1'358.50 kalkuliert.</p> <p>Das Budget wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.</p>
5	<p>Bericht und Antrag des Revisors Werner Krüsi</p> <p>Werner Krüsi stellt fest, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wurde. Er empfiehlt der Versammlung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die vorliegende Jahresrechnung mit einem ausgewiesenen Eigenkapital von CHF 55'080.07 unter Verdankung der Arbeit des Kassiers Peter Baer zu genehmigen. 2. dem Vorstand für die geleistete Arbeit zu danken und Entlastung zu erteilen. <p>Die Mitgliederversammlung erteilt dem Kassier wie auch dem Gesamtvorstand einstimmig Décharge.</p>
6	<p>Bestätigungswahlen</p> <p>Der bestehende Vorstand mit Sigrun Holz als Präsidentin und Peter Baer als Kassier wird einstimmig wiedergewählt.</p> <p>Werner Krüsi wird für ein weiteres Jahr als Revisor bestätigt.</p> <p>Neu in den Vorstand werden Esther Furrer und Thomas Sonderegger gewählt.</p> <p>Esther Furrer stellt sich schriftlich vor: Aufgewachsen in einer grossen Zürcher Oberländer Gemeinde. Nach dem Theologiestudium hat sie ihren Horizont in Andeer GR, Costa Rica, Mexico, Zürich Wipkingen, Gossau SG und zu guter Letzt in Herisau erweitert. Seit 2009 hat Frau Furrer eine Heimat in der Ostschweiz gefunden, arbeitet mit einem Pensum von 75% in Herisau. Beim Projekt Trauercafé Hinterland war sie aktiv am Aufbau beteiligt. Seit 2017 wird sie von ihrer Tochter beschäftigt und beglückt.</p> <p>Dr. Thomas Sonderegger stellt sich mündlich vor: Aufgewachsen in Speicher, Medizinstudium in Bern, Zusatzausbildung in Geriatrie und Gerontologie. Führt seit 1992 eine Hausarztpraxis in Winkeln St. Gallen. Zusätzlich hat T. Sonderegger eine Ausbildung in „Spiritual Care“ absolviert.</p> <p>Eigentlich, wollte T. Sonderegger wegen einem runden Geburtstag (die Protokollführerin tippt auf 50 Jahre), alle Ämtli abgeben, konnte aber der herzerwärmenden Anfrage der Präsidentin keinen negativen Bescheid geben.</p> <p>Beide, Esther Furrer und T. Sonderegger werden von der Versammlung einstimmig in den Vorstand gewählt</p>
7	<p>Verabschiedungen</p> <p>Rücktritte: Christine Scholèr, abwesend Dr. Erich Züger</p> <p>Die Präsidentin bedauert die Rücktritte. Sie bedankt sich bei Dr. Erich Züger, für die langjährige Mithilfe beim Aufbau des Hospiz- und Entlastungsdienstes mit einem Gutschein für einen Besuch von zwei Personen in der Fondation Beyeler in Riehen.</p>

8	<p>Mitteilungen</p> <p>Das Treffen für die Freiwilligen findet am 12.6.2019 statt. Andreas Marti referiert über "den Umgang mit verwirrten Menschen aus Sicht eines Pfarrers."</p> <p>Hanni Brogle</p> <p>Sie bedankt sich für den Büchergutschein zu Weihnachten 2018.</p>
	<p>Im Anschluss an die Hauptversammlung werden alle Anwesenden mit ihrem Vornamen von Theologe, Seelsorger und Clown Ludger Hoffkamp alias Clown Kampino begrüsst. Clown Kampino, arbeitet mit den Lebensthemen Freude und Trauer. Er schildert eindrücklich, wie Humor und Lachen in der Krise für Kranke, Angehörige, Freunde tröstlich wirken kann.</p> <p>Lächelnd und berührt geht es zum anschliessenden Apéro über.</p>

Herisau, 27. Mai 2019

Die Protokollführerin: Cornelia Kühnis